

Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2024 vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Dieser Bericht wird den Mitgliedern des Blinden- und Sehbehindertenvereins der Städteregion Aachen e.V. 1907 mit der Einladung zur Mitgliederversammlung am 22.03.2025 zur Kenntnisnahme zugeschickt und in der Tagesordnung der Versammlung, zur Beratung und Genehmigung eingebracht.

Übersicht:

- 1) Mitgliederstatistik mit Gedenken an die Verstorbenen
- 2) Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung und Sitzungen von übergeordneten Verbänden.
- 3) Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2024.
- 4) Öffentlichkeitsarbeit und weitere Tätigkeiten.
- 5) Danksagungen an besondere Spender

Zu 1) Mitgliederstatistik aus dem Jahr 2024

Der Blinden- und Sehbehindertenverein der Städteregion Aachen e. V. 1907 hatte am 01.01.2024 116 Mitglieder, am 31.12.2024 114 Mitglieder und Fördernde.

Die Mitglieder teilen sich in 57 Frauen und 47 Männer sowie 10 Fördernde (6 Frauen/4 Männer) auf.

Ab 01.01.2025 hat der Verein 116 Mitglieder,

Abgemeldet wurden 9 Mitglieder

Verstorben sind 6 Personen, Antje Detmers, Hanni Kalbhen, Inge Maassen, Hartmut Schümmer, Renate Streil und Renate Wichnack.

Angemeldet wurden insgesamt 8 wovon ein Mitglied noch im selben Jahr wieder gekündigt hat.

Gründe für die Austritte:

Mangelnde Teilnahmemöglichkeit durch eingeschränkte Mobilität.

Einem Mitglied wurde wegen fehlender Beiträge von uns gekündigt.

Zu 2) Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen, Sitzungen übergeordneter Verbände:

Im Geschäftsjahr 2024 fanden 5 Vorstandssitzungen des Blinden- und Sehbehindertenvereins der Städteregion Aachen im Büro, An der Schanz 1, 52064 Aachen statt.

In diesen Sitzungen wurden die Aktivitäten und Veranstaltungen des Vereins besprochen, geplant und beschlossen.

Eine Verwaltungsratssitzung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Nordrhein (BSVN) fand im Oktober wieder in Düsseldorf statt. Auch hier nahm Georg Blümer teil. Dort wurde unter anderem beschlossen, dass weitere VWR Sitzungen zukünftig mehrtägig stattfinden werden. Dies führt zu einem erhöhten Kostenaufwand, wenn der BSVN hierzu keine Gelder beantragt, wird unsere Teilnahme begrenzt sein. Das gesamte Protokoll kann erfragt werden.

Die Mitgliederversammlung des Blinden- und Sehbehindertenverein der Städteregion Aachen fand am 23.03.2024 in den Räumlichkeiten der Städteregion Aachen statt, in dem wir auch das Klönen des gesamten Jahres vollzogen haben. Darin wurde unter anderem die Beitragserhöhung von 60€ auf 90€ bzw für Heimbewohner auf die Hälfte beschlossen.

Zu 3) Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2024

Klönen

Das Klönen ist weiterhin ein etabliertes Treffen mit vielen Stammgästen aber auch häufig Neubesuchern. Bei belegten Brötchen, Kaffee oder seit neuestem auch Kakao, kommen schöne Gespräche zustande. Die Örtlichkeit des Städteregionshauses Aachen, an der Rathausstr. 66 in Stolberg, ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und barrierefrei. Im Hinterhof sind kostenlose Parkplätze zu nutzen. Die Teilnehmer fühlen sich gut aufgehoben und der Raum ist besser zu heizen bzw. zu kühlen als das Familienzentrum in dem sonst das Klönen abgehalten wurde. Durch die Unterstützung vom Ehepaar Stettner und seit August auch Marketa, ist für eine gemütliche Atmosphäre für dutzende weitere Treffen gesorgt.

Treffpunkt Sehen

Auch das Treffpunkt Sehen fand monatlich mit wechselnden Themenschwerpunkten statt. Es wurde von 9 bis 20 Personen im Restaurant Kaiserwetter, Alter Posthof besucht. Unter den Referenten hatten wir Mitarbeiter der Stadtverwaltung und dem Marketing, die Aseag wurde von Herrn Donner vertreten und auch eine Lehrerin die uns lebenspraktische Fähigkeiten nahe gebracht hatte, konnten wir neben einigen anderen Referenten begrüßen.

Treffpunkt Sehen Nordkreis

Die Veranstaltung wurde im Teuter Hof/Hütten 9 x durchgeführt und von durchschnittlich 6 Personen besucht. Aufgrund von erhöhtem Redebedarf wurde von den Teilnehmern ein monatliches Treffen erfragt, welches Hildegard Tönnessen gerne etabliert. Also Treffpunkt Sehen findet seit September monatlich an jedem 1. Mittwoch statt.

Traditionsgetreu fand die Maiwanderung auch in diesem Jahr am 01. Mai statt. Wir trafen uns am Bismarkturm, nach einem kleinen gemütlichen Spaziergang gesellten wir uns zu 6 Teilnehmern, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mitlaufen konnten und waren damit eine große Gruppe von 23 Personen.

Die Fahrt zur Sight City Frankfurt/Main 2024 bestritten wir in diesem Jahr in einem Kleinbus mit 7 Personen. Diese Tour wurde als Tagesausflug mit einem Kostenbeitrag von 15 Euro angeboten. Wir bedanken uns bei der Fahrerin Sabrina Stettner-Stiehm

Für unsere Kleinen boten wir wiederholt einen Aktionstag auf dem Gelände von Tabalingo in Stolberg an. Durch eine großzügige Spende der „Spendensteine für Stolberg“ konnte ein Tag mit Klettern, Tanzen, Vielseitigkeitstraining und Erlernen von Blindenfussball angeboten werden. Die Zusammenarbeit mit Tabalingo soll durch einen Umzug unserer Tischballplatte in die Räumlichkeiten von Tabalingo ausgeweitet werden.

Ein Besuch beim Aachener Heimattheater mit 9 Personen scheint sich zu etablieren. Jutta Busch hatte die Beschreibung mit großer Freude aller mit der Audiodeskriptionsanlage aus unserem Büro, durchgeführt. Vielen Dank dafür. Wir hoffen auch im Jahr 2025 davon profitieren zu können.

Die Vorweihnachtliche Feier 2024 fand erstmals in der Bischöflichen Akademie statt. Nach ein paar organisatorischen Problemen seitens der Akademie konnten wir mit großer spontaner Unterstützung von Gästen einen wunderbaren Kapellenchor und ein sehr gutes Essen genießen. Wir planen eine Wiederholung mit der Hoffnung, dass alle aus den Fehlern lernen.

Über das erneute Weihnachtssingen 2024 freuten sich 20 Teilnehmer. Auch diesen Termin wollen wir als jährlich wiederkehrende Aktion anbieten.

Zu 4) Öffentlichkeitsarbeit und weitere Tätigkeiten

Am 25.08 durften wir einen Stand auf dem Pfarrfest der St. Markus Gemeinde in Mausbach eröffnen, viele Beratungs- und Aufklärungsgespräche führten zu kleinen Spenden und Freude bei den Teilnehmern. Danke sagen wir an der Stelle an Uwe Stellbrink dem Low Vision Berater aus Eschweiler und Marketa, die uns hilfreich beim Auf- und Abbau sowie Transport unterstützte.

Das Jahr 2024 war mit dutzenden Terminen in Präsenz aber auch Onlineveranstaltungen gespickt. Allein die Kommission für barrierefreies Bauen bei der Stadt Aachen tagte 11x, wobei einer dieser Termine in Präsenz stattfand. Für andere interessierte aus unserem Personenkreis wurde diese Veranstaltung öffentlich abgehalten. Hier ging es um die künftige Gestaltung des Leitsystems und den Umgang mit einer veränderten DIN 18040-3. Bei diesem und auch den anderen (Online-)Terminen war der BSV durch Georg Blümer beteiligt. Ein wichtiges Thema waren u. a. die zukünftig einzurichtenden Fahrradstraßen in Aachen und die damit verbundenen Probleme für unseren Personenkreis. Auch der Fahrgastbeirat der Stadt Aachen tagte 4x in Präsenz. Hier war unser Mitglied Georg Blümer an 3 der 4 Sitzungen beteiligt. Auch bei diesen Sitzungen wurde immer wieder die Barrierefreiheit im Rahmen der Nutzung des ÖPNV's eingefordert. Leider hat sich dieses Gremium als äußerst ungeeignet für die Durchsetzung unserer Interessen erwiesen, weshalb eine weitere Beteiligung des BSV's im Fahrgastbeirat zugunsten der Mitarbeit in anderen Gremien derzeit nicht erfolgt. Neu seit 2023 ist in Aachen auch die Beteiligung von Menschen mit Handicap bei der Arbeit in Ausschüssen. Auch hier hat Georg Blümer die Vertretung der Menschen mit Behinderungen im Planungsausschuß bei der Stadt Aachen übernommen. Dieses Gremium tagt, abgesehen von einer Sommerpause im Juli und August monatlich. Die genannte Beteiligungsform muss sich noch bewähren. Die anfängliche Mitarbeit im Mobilitätsausschuss bei der Stadt Aachen wurde durch ein anderes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe übernommen, wodurch für Georg Blümer zeitliche Kapazitäten zugunsten der Mitarbeit in weiteren Ausschüssen in der Städteregion frei wurden. So wurde er als Vertreter in den Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderungen der Stadt Alsdorf berufen. Diese Aufgabe hat er von Hilde Thönnessen übernommen, die aus persönlichen Gründen aus dieser Funktion ausgeschieden ist. Ihr gilt unser Dank für diesen jahrelangen kontinuierlichen Einsatz! Georg Blümer hielt im September 2024 in dem Alsdorfer Beirat einen Vortrag über die Arbeit und die Aufgaben unseres Blinden- und Sehbehindertenvereins. Hinzu kam auch die Mitarbeit im Forum für Menschen mit Behinderungen der Stadt Herzogenrath. Dieses Gremium tagt 3-4 mal jährlich, der Beirat in Alsdorf tagte 2x jährlich. Gleiches fand in Stolberg unter der Beteiligung von Uta Willms statt. Auch hier lag unser Bemühen auf den Themen Barrierefreiheit und Teilhabe für ALLE. Neben der Arbeit in Gremien gibt es auch immer wieder Anfragen der Hochschulen zu spezifischen Themen zur Barrierefreiheit. So nahmen Kerstin Stettner, Thekla Schauff und Georg Blümer an einem Interview zum Thema

„nutzerzentrierte Bedienbarkeit von App- und Displaylösungen bei autonomen Shuttlebussen“ auf dem Gelände des Kraftfahrzeuginstitutes der RWTH Aachen teil. Erwähnt sei auch die Teilnahme von Kerstin Stettner, Mario Radermacher und Georg Blümer an einer in Köln stattfindenden Fortbildung zum Thema Vereinsarbeit teil.

Das Büro sowie der angrenzende Flur diente nicht nur der laufenden Arbeit oder den Vorstandssitzungen sondern wurde auch von verschiedenen Beratern des „Blickpunkt Auge“ dutzende Male verwendet. Natürlich fanden auch die monatliche Beratungsmöglichkeiten in der VHS durch Marcel Latz statt. Herbert Sorge initiierte wieder die Beratungsmöglichkeit in Eschweiler ebenfalls an jedem 3. Donnerstag im Monat.

„Tag der Sehbehinderung“ stand im Jahr 2024 unter dem Motto „Gefährliche Kreuzungen“ Dieses Thema wurde wegen der guten Zusammenarbeit mit der „Ampelhotline“ nicht aufgegriffen.

Tischball wurde einige Male mit viel Elan gespielt. In einer Whats App Gruppe werden mögliche Termine abgesprochen. Wir konnten sogar einen Geburtstag in den Räumlichkeiten des Familienzentrums in Stolberg samt Tischballplatte ermöglichen. Es wird eine Kooperation mit Tabalingo angestrebt.

Es wurden fast täglich telefonische Beratungen durchgeführt und über das Jahr umfangreiches Infomaterial verschickt. Auch an mehreren Veranstaltungen sowie Sitzungen der Selbsthilfe nahm der Verein mit seinen Vertretern teil.

5. Danksagungen

Der Vorstand möchte sich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bei allen Mitgliedern, Freunden und Fördernden ganz herzlich bedanken. Insbesondere Bedanken wir uns bei Marketa Dolezel für die ehrenamtliche Unterstützung auf sämtlichen Veranstaltungen durch Fahrdienste und persönlicher Hilfestellung. Wir danken allen Sachspendern und der Familie Reim für die Zuweisung der Trauerspenden von über 2000 Euro.

Aachen im Januar 2025

Für den Vorstand
Kerstin Stettner
1.Vorsitzende

Georg Blümer
2. Vorsitzender